

„Die Struktur verändert sich kontinuierlich“

Die Anforderungen an den Verband werden deutlich steigen, meint DRV-Generalsekretär Henning Ehlers. Wie es dabei um die finanzielle Ausstattung steht, verrät er im az-Interview.

agrarzeitung: Mit Birgit Buth und Dr. Thomas Memmert wächst zum 1. Januar die DRV-Geschäftsführung. Was sind die Gründe?

Ehlers: Die Anforderungen an den DRV werden sich in den nächsten fünf Jahren stärker verändern als in den 30 Jahren zuvor. Dafür sorgen unter anderem die Globalisierung der Märkte, Digitalisierung sowie Kommunikationsdichte und -geschwindigkeit. Mit der Erweiterung erhöhen wir unsere Schlagkraft.

Was hat der DRV zu bewältigen, und wie steht es um die finanzielle Ausstattung?

Ehlers: Es geht vor allem darum, die Wettbewerbskraft unserer Mitgliedsunternehmen sicherzustellen. Mit Blick auf die Diskussionen um Tierwohl, Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz setzen wir uns mit Nachdruck gegenüber Politik und Administration für praxisgerechte Rahmenbedingungen ein. Eine



Foto: DRV

Das Management von Marktrisiken soll verbessert werden, fordert Dr. Henning Ehlers.

wichtige Aufgabe bleiben die Förderung und politische flankierung von Exporten in Drittländer. Angesichts der hohen Akzeptanz des DRV und der Herausforderungen, vor denen unsere Mitgliedsunternehmen stehen, gehe ich von der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel aus.

Sind die regionalen genossenschaftlichen Spitzenverbände in

Deutschland noch zeitgemäß?

Ehlers: Die koordinierte Zusammenarbeit im Verbund ist die Stärke der Genossenschaftsorganisation. Damit das so bleibt, überprüfen wir regelmäßig, wo Doppelarbeit vermieden und weitere Synergien erzielt werden können. Unsere Regionalverbände bieten den Mitgliedern eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen an, vorrangig in der Beratung. Auch die Struktur der Verbände verändert sich kontinuierlich.

Welche Antworten hat der DRV auf die zunehmenden Risiken an den Agrarmärkten?

Ehlers: Ich trete dafür ein, dass unsere Unternehmen vorausschauend Markt- und Preisrisiken managen. In der EU wird seit fast fünf Jahren über Reformen der Finanzmärkte diskutiert. Dies betrifft auch die Warenterminmärkte. Der DRV fordert Rahmenbedingungen, die es den Unternehmen im Zuge ihres Risikomanagements ermöglichen, an Warenterminbörsen in der EU Preisabsicherungen vorzunehmen. Grundsätzlich benötigen wir dafür offene Märkte, die nicht durch politische Eingriffe gestört werden.

Wie beurteilen Sie die Diskussion um das Transatlantische Handelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA?

Ehlers: Wir fordern ein ausgewogenes TTIP-Abkommen, das im transatlantischen Handel Vorteile bringt. Ich sehe gute Absatzchancen für deutsche Agrargüter in den USA. Bei den angestrebten Erleichterungen kommt dem Abbau nicht-tarifärer Barrieren große Bedeutung zu.

Die Fragen stellte
Horst Hermannsen

Zur Person

Am 1. Juli 2012 übernahm Dr. Henning Ehlers die Aufgaben des Generalsekretärs des Deutschen Raiffeisenverbandes. Er ist seit 1991 für den DRV tätig. Nach sechs Jahren als Referent in der Warenwirtschaft übernahm der Kieler Agrarwissenschaftler die Leitung der Abteilung. Zudem war er seit 2000 für die Sparte Futterwirtschaft verantwortlich. Am 1. Juli 2011 wurde der gebürtige Itzehoeer in die DRV-Geschäftsführung berufen. HH